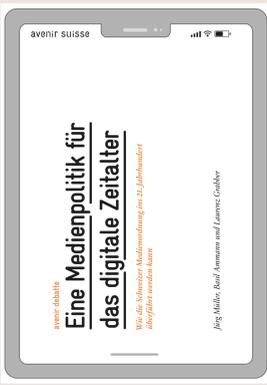




Neue Studie

# «Eine Medienpolitik für das digitale Zeitalter»



Die Digitalisierung hat die Medienlandschaft umgepflegt. Trotzdem verharrt die Schweizer Medienpolitik weiter in analogen Denkmustern. In einer neuen Studie analysiert Avenir Suisse das Schweizer Mediensystem. Die Autoren Jürg Müller, Basil Ammann und Laurenz Grabher skizzieren in der Publikation kurzfristig umsetzbare Massnahmen und entwickeln Ideen für eine Medienordnung der Zukunft.

[Eine Medienpolitik für das digitale Zeitalter](#)



5 Fragen – 5 Antworten: [Jürg Müller zur Medienpolitik für das digitale Zeitalter](#)

Der Wochenkommentar

## Kurzsichtige Umsetzung der OECD-Mindeststeuer



Die OECD-Mindeststeuer ist für die Schweiz eine Knacknuss. Doch statt eine föderalismustaugliche Umsetzung vorzulegen oder Massnahmen zur Stärkung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu beschliessen, hat in Bern bereits der Schacher um die möglichen Erträge aus der neuen «Ergänzungssteuer» begonnen. Gemäss dem Willen der nationalrätlichen Wirtschaftskommission soll der Bund 50% an den Einnahmen erhalten und der Kantonsanteil auf 400 Franken pro Einwohner gedeckelt werden. Für Lukas Schmid öffnet die Kombination aus hohem Bundesanteil und Obergrenze eine Türe, die besser geschlossen bleibe. Ein Umverteilungssystem, das direkt vom Steuersatz abhängig ist, erinnert stark an den alten Finanzausgleich, der aus guten Gründen ersetzt wurde.

[Kurzsichtige Umsetzung der OECD-Mindeststeuer](#)

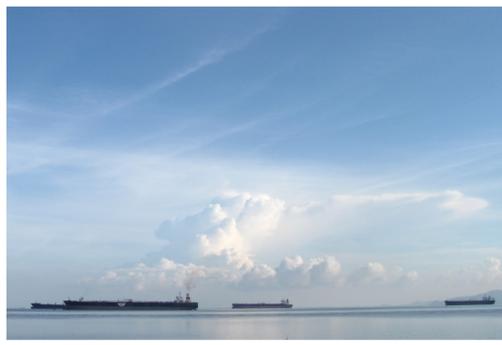
Die Zahl



Um die riesige Summe von 6,8 Mrd. Fr. schlossen die Kantone kumuliert das vergangene Rechnungsjahr **besser ab, als sie budgetiert hatten**. Das ist derart viel, dass es schwerfällt anzunehmen, dies sei nach bestem Wissen und Gewissen geschehen. Eine absichtlich konservative Budgetierung könnte z.B. verfolgt werden, um sich im föderalistischen Verteilungskampf zu positionieren oder Rufe nach Steuersenkungen abzuwehren. (LUR)

Schweiz – China

## Taugt Singapur als Vorbild?



Gelegentlich wird Singapur als die Schweiz Asiens bezeichnet. Beide verfügen über ein hohes Pro-Kopf-Einkommen, einen hohen Lebensstandard und einen starken Finanzplatz. Die Gleichheit endet jedoch spätestens beim staatspolitischen Aufbau: So sind politische Rechte und zivile Freiheiten in Singapur stark eingeschränkt. Wie Mario Bonato feststellt, ist Singapur trotz seiner «Blindheit» gegenüber dem chinesischen Auftreten im Südchinesischen Meer oder der Unterdrückung der Uiguren nicht immun gegen die Verschlechterung der Beziehung zwischen China und den USA.

[Singapur zwischen unruhigen Gewässern](#)

Presseschau

## Avenir Suisse in den Medien

**Medienpolitik:** Über die neueste Avenir-Suisse-Studie [«Eine Medienpolitik für das digitale Zeitalter»](#) von Jürg Müller, Basil Ammann und Laurenz Grabher wurde in den Medien breit berichtet. [«20 Minuten»](#) unterstrich dabei, dass seit der Jahrtausendwende die Subventionen der Medienbranche stark zugenommen hätten, wobei ca. 80% davon direkt an die SRG gehen, was zu Marktverzerrungen führe. In der [«Neuen Zürcher Zeitung»](#) erklärte unser Autor Jürg Müller, dass es mit der fortschreitenden Digitalisierung eine zeitgemässe Medienpolitik brauche. Mit einem «Gebührenmodell 2.0» und einer neuen Aufgabenteilung zwischen SRG und privaten Medien könnte die Medienpolitik wieder fit für das digitale Zeitalter gemacht werden.

[«Radio Top»](#), [«Radio Neuchâtel»](#), [«Radio Jura Bernois»](#), [«Radio Lac»](#), [«Radio Fribourg»](#), [«Radio RTS la 1ère»](#) und [«Radio RTS couleur 3»](#) machten die Studie und ihre Reformvorschläge ebenfalls zum Thema. In einem Interview mit der Fachzeitschrift [«persoenlich.ch»](#) erklärte Jürg Müller ausführlich, wie eine Medienpolitik der Zukunft aussehen könnte. Besonders ging er dabei auf die Möglichkeit ein, durch eine neue Rolle der SRG die Produktion und die Publikation von Medieninhalten zu trennen.

Folgende Medien berichteten ebenfalls über die Studie: [«Aargauer Zeitung»](#), [«Der Bund»](#), [«Tages-Anzeiger»](#), [«Luzerner Zeitung»](#), [«Blick.ch»](#), [«Tagblatt»](#), [«Tribune de Genève»](#), [«Le Temps»](#), [«RTS.ch»](#), [«Le Matin»](#), [«La Liberté»](#), [«Agéfi»](#), [«Limmathaler Zeitung»](#), [«Der Landbote»](#), [«Berner Zeitung»](#), [«Basler Zeitung»](#), [«Zürcher Unterländer»](#), [«Zürchsee-Zeitung»](#), [«Zentralplus»](#), [«Jungfrau Zeitung»](#), [«nau.ch»](#), [«Handelszeitung»](#), [«24 heures»](#), [«Ticinonews»](#), usw.

**Fachkräftemangel:** Am Wirtschaftsforum für Badener Unternehmer sprach Peter Grünenfelder auf Einladung der Kontaktstelle Wirtschaft über die Zukunft der Arbeitswelt. Das [«Badener Tagblatt»](#) berichtete vom Auftritt des Avenir-Suisse-Direktors zum Fachkräftemangel, zu dessen Bekämpfung er in erster Linie die Individualbesteuerung empfahl.

**Versorgungssicherheit:** «Energiewende nach Toggenburger Art: Hat das Tal die Lösung für die Krise?» – Mit dieser Frage thematisierte die [«Neue Zürcher Zeitung»](#) diese Woche die Bestrebungen des Toggenburg, bis 2035 energieautark zu sein. Patrick Dümmler lobte im Beitrag zwar den guten Willen, gab jedoch zu bedenken, die angestrebte Autarkie im der Energieversorgung sei weder für die Region noch für die Schweiz sinnvoll: Aufgrund des steigenden Energiebedarfs und der grossen Konsumunterschiede zwischen den Regionen wäre es finanziell interessanter, Strom auf dem Energiemarkt zu kaufen.

**Forum Schweiz-Italien:** Der [«Corriere del Ticino»](#) berichtete ausführlich über die 6. Ausgabe des [Forum per il dialogo tra Svizzera e Italia](#), das letzte Woche in Zürich stattfand und von Avenir Suisse mitorganisiert wurde. Nebst den Auftritten der Schweizer Botschafterin in Italien, Monika Schmutz Kirgöz, und des italienischen Botschafters in der Schweiz, Silvio Mignano, waren auch Peter Grünenfelder und Marco Salvi als Redner und Teilnehmer der Arbeitsgruppen anwesend. Dieses Jahr befassten sich die Arbeitsgruppen des Forums mit den Themen Fintech und nachhaltige Finanzdienstleistungen, Migration, Gesundheit und Energiekrise und Klimaherausforderungen.

Unsere aktuellen Publikationen



[Schöne neue Steuerwelt](#)



[Erosionsmonitor #3](#)



[Navigieren in unruhigen Gewässern](#)



© Avenir Suisse, Puls 5, Giessereistrasse 18, 8005 Zürich, Schweiz [www.avenir-suisse.ch](http://www.avenir-suisse.ch)

[Über uns](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Warum Sie diesen Newsletter bekommen](#)

[Leiten Sie den Newsletter an einen Freund weiter](#)

Damit dieser Newsletter nicht in Ihrem Spamordner landet, fügen Sie [kommunikation@avenir-suisse.ch](mailto:kommunikation@avenir-suisse.ch) Ihrem Adressbuch hinzu.